



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 15.10.2012

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Erster Bürgermeister Wersch

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Aßfalg
Herr Stadtrat Bode
Frau Stadträtin Drews
Herr Stadtrat Funk
Herr Stadtrat Heinkele
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Wiest

Stellvertreter/in:

Frau Stadträtin Goeth
Herr Stadtrat Herzhauser

entschuldigt:

Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Zügel

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Krause, Mettenberg
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Schilling, Stadtwerke Biberach
Herr Simon, Hauptamt
Herr Urbano, e.wa riss

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses - Hauptausschuss 14.06.2012	113/2012
2.	Museum weiterentwickeln: Foyer	122/2012

Die Mitglieder wurden am 04.10.2012 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBER-ACH KOMMUNAL am 10.10.2012 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1 Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses -
Hauptausschuss 14.06.2012**

113/2012

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache
Nr. 113/2012 zur Information vor.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 122/2012 zur Beschlussfassung vor.

Herr Dr. Riedlbauer beziffert das Gesamtvolumen der beabsichtigten Investitionen auf rund 300.000 Euro. Bei der Vorstellung der geplanten Maßnahmen habe sich eine parteiübergreifende Wertschätzung abgezeichnet. Nun wolle man mit den Verbesserungen im Foyer beginnen und mehr Sitzplätze schaffen und die Sichtverhältnisse verbessern, denn der Andrang bei Ausstellungseröffnungen sei sehr groß.

EBM Wersch gratuliert Herrn Brunecker zur Geburt seines Sohnes Arne, was weitaus wichtiger sei als der Sprung von Herrn Baumgärtner aus 38 Kilometern Höhe.

Herr Brunecker lässt wissen, sein Sohn sei 53 Zentimeter groß und 3450 Gramm schwer.

Es wird applaudiert.

StR Walter führt aus, die Leichtigkeit der Formulierungen in der Vorlage habe gefallen. Es sei eine Freude, die Vorlage zu lesen. Man freue sich auch über den guten Zuspruch, den das Museum erhalte. Es spreche für das Museum und die Qualität der Reden bei Ausstellungseröffnungen, dass so viele Menschen gerne zum Zuhören kämen. 30.000 Euro für die Maßnahme gingen in Ordnung. Etwas viel erschienen jedoch die vorgesehenen 3.000 Euro für die Planung, von der man denke, dass sie innerhalb des Hauses kostengünstiger erarbeitet werden könnte.

StRin Kübler begrüßt namens der SPD-Fraktion die Ideen, die eine deutliche Verbesserung brächten. Skeptisch sei man jedoch gegenüber der beabsichtigten Lösung zum Wegräumen des Stadtmodells und frage sich, warum man von der ursprünglich gedachten Absenkung Abstand genommen habe. Die Zufriedenheit der Besucher müsse im Mittelpunkt stehen. Großer Dank gebühre auch dem Förderkreis für die Finanzierung der Laser- und Lichtbildschau, die ein toller Beitrag zur weiteren attraktiven Gestaltung des Museums sei.

StRin Goeth begrüßt die beabsichtigten Veränderungen. Die angedachte Lösung finde man genial.

Auch StR Dr. Schmid findet die Verbesserungen gut, er sehe es aber als Wehrmutstropfen, dass das Stadtmodell zersägt werde, da es sich um ein wichtiges Objekt handle.

StR Funk sieht die Qualitätsverbesserung und dass mehr Besucher auch mehr Personen bedeuten, die Werbung für das Museum machen könnten.

Herr Brunecker stellt klar, das Stadtmodell nehme durch die Teilung keinen Schaden, denn es bestehe bereits aus vier Teilen und solle nur an den Nahtstellen getrennt werden. Dadurch könne man das Objekt auch konservatorisch besser betreuen. Bislang sei zum Beispiel die Reinigung sehr schwierig. Ein Absenken hätte enorme Baumaßnahmen zur Folge gehabt. Es sei schon viel Planungsarbeit erfolgt, da man mehrere Möglichkeiten geprüft, aber bisher noch nichts hierfür bezahlt habe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der beschriebenen Optimierung des Museumsfoyers zu. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2013 umgesetzt werden. Entsprechende Mittel wurden im Haushaltsplan 2013 angemeldet.

Hauptausschuss, 15.10.2012, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	EBM Wersch
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadträtin:	.....	Kübler
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann